

# Ein Dornacher hart am Ball



**Sprung zum Profi geschafft:** Nicolas Schindelholz aus Dornach spielt beim FC Thun.

FOTO: THOMAS BRUNNSCHWEILER

Nicolas Schindelholz spielt in der kommenden Saison beim FC Thun in der Super League. Begonnen hat alles bei den F-Junioren des SC Dornach. Ein Porträt.

Thomas Brunnschweiler

**N**icolas Schindelholz hat geschafft, wovon viele Junge nur träumen: eine Profi-Karriere als Fussballer. Der junge Mann wirkt selbstsicher und zielstrebig. Wen wundert es, dass er aus einer waschechten Fussballfamilie stammt. Sein Vater Stefan Schindelholz kickte in Birsfelden unter Karl Odermatt und trainierte später den kleinen Nicolas bei den F-Junioren. Und Bruder Stefan junior spielt in der 1. Liga bei Dornach und in der U-21 des FC Basel. In den Juniorenteams von Dornach wurde Nicolas «geschliffen»,

wie sein Vater, der unterdessen Präsident und Sportchef des SC Dornach ist, schmunzelnd erzählt. Bei der U-18 kam Nicolas unter die Fittiche von Patrick Rahmen. Die U-21, wo er einen wichtigen Anteil am ersten Rang in der Saison 2008/09 hatte, war schliesslich das Karrieresprungbrett. Letztes Jahr kaufte ihn der FC Thun, bei dem er in der Challenge-League als Innenverteidiger 27 Spiele bestritt und ein Tor erzielte. Doch zieht es ihn immer wieder auf den Sportplatz Gigersloch, dessen Restaurant ein Treffpunkt für die regionale Fussballprominenz ist.

## **Solider Innenverteidiger**

Vater Stefan Schindelholz kennt Nicolas' Qualitäten vielleicht besser als jeder andere. «Er ist ein solider, kopfballstarker Innenverteidiger mit Potenzial zur Verbesserung», sagt er. Für den Profifussball entdeckt hat ihn Murat Yakin, der Trainer des FC Thun. Obwohl Nicolas nun seit zwei Jahren Profikicker ist, hat er zuvor noch eine KV-Ausbildung als Zolldeklarant abgeschlossen. Bei Yakin, den er menschlich und fachlich

schätzt, fühlt er sich gut aufgehoben. «Thun ist ein Superclub und ich fühle mich sehr wohl dort», erklärt er, «aber auch beim FC Basel würde ich gerne spielen.» Mit Timm Klose teilt sich Schindelholz nicht nur die Funktion des Innenverteidigers, sondern auch eine Wohnung. Neben dem Training will er auch noch eine Sprachschule besuchen, um seine Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, die ihm womöglich einmal nützlich sein könnten. Denn im Hinterkopf hat er den Sprung ins Ausland. Borussia Dortmund ist ein Club, der ihn anzieht, aber auch eine Mannschaft in England oder Spanien würde ihn reizen. Was ist notwendig, um Profi-Fussballer zu werden? «Es braucht neben Talent und Kondition auch eine Vision, einen absoluten Tick, denn man verzichtet auf vieles.» Schindelholz weiss seine Familie und seine Freundin hinter sich. Dieser Support ist ihm sehr wichtig. Das Fussballtalent ist glücklich, dass er sein Hobby zum Beruf machen konnte. «Das Einkommen ist mir noch nicht so wichtig; vorerst will ich vor allem gute Leistungen zeigen.»